Für einen ganzen Lauf dieses Musters braucht man 18 Nadeln, die so gestellt seyn müssen:

. . . . . ! . ! . ! . ! . !

Die Reihe schwarzer Puncte stellt die Nadeln dar; die senkrechten oberen und unteren Linien zeigen die Faden an, die durch die kleinen Platinen des Mechanismus, e, der ersten Figur laufen; die oberen Linien bezeichnen die Faden, die dem oberen Theile des Mechanismus, die unteren diejenigen, die dem unteren Theile des Mechanismus angehören.

Eben dieß gilt auch bei den Mustern ähnlicher Art, die wir in den folgenden Anordnungen geben werden.

Wenn man statt, wie in der vorhergehenden Anordnung, die sechs Reihen der Schrauben, N. 13 bis 24, ein Mahl zu wiederholen, sie zwei Mahl wiederholt, so erhält man ein zweites Muster ähnlicher Art.

Ein drittes Muster dieser Art, das von der vorigen wenig verschieden seyn wird, wird man erhalten, wenn man unter Beibehaltung derselben Einreihung der Faden, und unter derselben Anordnung der Schrauben, wie für das zweite Muster, das Rad immer bis auf N. 24 dreht, d. h. nicht dieselben Schrauben, wie bei den vorigen beiden Mustern wiederholt, und wenn man, nachdem man bei der 24zigsten Schraube angekommen ist, wieder bei N. 1 anfängt.

Einreihung der Faden zu einem vierten Muster, und Anordnung der Schrauben zu demselben.

Oberer Theil des Mechanismus.					Unterer Theil des Mechanismus.				
Stellung des Rades.	1	Auf	.	2	Stellung des Rades.	1	Auf	.	2
	2	Nieder	.	0		2	Nieder	.	0
	3	A	.	1		3	A	.	2
	4	N	.	3		4	N	.	0
	5	A	.	2		5	A	.	2
	6	N	.	0		6	N	.	0
	7	A	.	1		7	A	.	1
	8	N	.	3		8	N	.	3
	9	A	.	2		9	A	.	1
	10	N	.	0		10	N	.	3
	11	A	.	1		11	A	.	1
	12	N	.	3		12	N	.	3
	13	A	.	2		13	A	.	1
	14	N	.	0		14	N	.	3
	15	A	.	2		15	A	.	2
	16	N	.	0		16	N	.	0
	17	A	.	2		17	A	.	1
	18	N	.	0		18	N	.	3
	19	A	.	2		19	A	.	2
	20	N	.	0		20	N	.	0
	21	A	.	2		21	A	.	1
	22	N	.	0		22	N	.	3
	23	A	.	2		23	A	.	2
	24	N	.	0		24	N	.	0

Diese 6 Reihen werden zwei Mahl wiederholt.

Diese 6 Reihen werden zwei Mahl wiederholt.